

ISLISBERG Beschlüsse der Gemeindeversammlung

Die Einwohnergemeindeversammlung Islisberg hat einen Kredit von 20 000 Franken für die Erneuerung der EDV-Gemeindesoftware genehmigt. Ebenfalls genehmigt hat sie den Vorschlag 2006 mit einem Steuerfuss von 120 Prozent. Auch die weiteren Anträge – Genehmigung der neuen Satzungen Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt, Auflösung des Gemeindeverbandes Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Bremgarten, Auflösung des Gemeindeverbandes für Sprachheiltherapie und Schulpsychologie Kelleramt per 1. Januar 2006 – fanden die Zustimmung des Souveräns. Von den 341 Stimmberechtigten waren 66 anwesend, die Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 6. Januar ab. Im Anschluss an die Versammlung wurden vier Behörden- und Kommissionsmitglieder verabschiedet. (az)

HERMETSCHWIL-STAFFELN Verwalterin des Gemeindefaas hat demissioniert

Nach dem Umbau des Schulhauses Staf-feln und der Inbetriebnahme des Gemeindefaas in Hermetschwil-Staffeln wurde Pia Schertenleib als Verwalterin des Gemeindefaas gewählt. Sie hat nun auf den 31. Dezember 2005 ihre Demission bekannt gegeben. Der Gemeinderat dankt Pia Schertenleib für ihre jahrelange zuverlässige Arbeit. Als Nachfolgerin wurde Yvonne Hess gewählt. Sie wird ihre Stelle am 1. Januar 2006 antreten. (az)

KURZNEWS

VILLMERGEN REFERENDUMSFRIST

Die Beschlüsse der Villmerger Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November unterstehen dem fakultativen Referendum. Davon ausgenommen sind die Entscheide um Einbürgerungsgesuche. Die Referendumsfrist läuft am 3. Januar 2006 ab. (az)

VILLMERGEN ZUSAMMENKUNFT DER VEREINE

Am Freitag, 20. Januar, findet im Restaurant Ochsen die Jahreszusammenkunft der Villmerger Vereine und Institutionen statt. Zweierdelegationen der Vereinigten Vereine sind zu dieser Koordinations- und Orientierungsversammlung eingeladen. (az)

ABTWIL GEMEINDEKANZLEI GESCHLOSSEN

Die Gemeindekanzlei Abtwil bleibt am Freitag, 9. Dezember, nachmittags geschlossen. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Verständnis. (az)

Morgenröte am Holzhimmel?

MERENSCHWAND Holzpreis 2005 des Freiamter Waldwirtschaftsverbandes geht ans Kunststoffwerk Granula AG.

JÖRG BAUMANN

Eine Eichengeschichte prämiert der Freiamter Waldwirtschaftsverband mit dem Holzpreis 2005, den das Kunststoffwerk Granula AG in Merenschwand erhält. Die Firma liess aus einer in Oberlunkhofen gefällten Eiche eine Extruderschnecke nachbilden.

Der Gemeindeförster Urs Huber musste den 175 Jahre alten und 40 Meter hohen Stamm einer stolzen Eiche abbringen, die der Orkan «Lothar» im Althau in Oberlunkhofen gefällt hatte. Der Kreativsäger Heinz Hermann aus Bottenwil sägte aus dem Stamm die Schnecke, und Walter Dolder (Granula AG) übernahm das Kunstwerk und stellte es vor den Werkseingang.

«So entstand eine Synthese zwischen Holz und Kunststoff», stellte der Präsident des Freiamter Waldwirtschaftsverbandes, Hansruedi Brun, Merenschwand, an der Preisverleihung fest. Die Tochter von Walter Dolder, Monika Dolder, verfasste auf diesen Tag eine Broschüre mit dem Titel «Eichengeschichten». Nächstes Jahr wird im Althau eine neue Eiche gepflanzt. Dolder übernimmt dafür die Patenschaft.

HOLZENERGIE IM VORMARSCH

An der Generalversammlung des Waldwirtschaftsverbandes gab Ruedi Lüscher, Präsident des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes, bekannt, dass der Verband sich nach dem unfreiwilligen Rücktritt des Geschäftsführers, der Dein und Mein nicht unterscheiden konnte,



Walter Dolder von der Granula AG (links) nimmt vom Verbandspräsidenten Hansruedi Brun den Holzpreis entgegen. BA

um neue Führungsstrukturen bemühe. Ergebnisse würden bis im Sommer 2006 vorgezeigt. Holzenergie sei im Freiamt Trumpf, teilte Kreisförster Erwin Jansen mit.

Die dem Waldwirtschaftsverband angeschlossene Organisation «Holzenergie Freiamt» konnte ihre Beratungstätigkeit deutlich steigern. Möglicherweise werde die Holzenergie 2006 quasi ein Schulfach an der Oberstufe, sagte Jansen. «Holzenergie Freiamt» bemühe sich darum, mit dem Thema in der Schule Fuss zu fassen.

Die Pelletheizung in der Kisten-

fabrik Merenschwand AG konnte um einen 850-KW-Ofen erweitert werden. Der Ofen kommt in zwei Wochen in Betrieb.

Die Konjunktur auf dem Holzmarkt ziehe bei den meisten Sorten an, bemerkte Forstingenieur Anton Bürgi. Brennholz sei gesucht und erziele höhere Preise als auch schon. Die Preise beim Stückholz seien aber nur knapp kostendeckend.

KAPITAL FÜR LUTERBACH?

Kritisch setzten sich die Forstfachleute mit dem Projekt des Holzverarbeitungszentrums in Luter-

bach auseinander. Anton Bürgi gab zu, dass die 70 000 Franken, die der Vorstand des Aargauischen Waldwirtschaftsverband in eine Beteiligungsgesellschaft für Luterbach einschiessen möchte, «futsch» wären, falls das Zentrum nicht realisiert würde. Nicht ausdiskutiert wurde die Idee des Holz- und Hobelwerkes Schilliger AG in Küssnacht, das als Gegengewicht zu Luterbach einen grossen Holzhof bauen möchte. Schilliger erwarte bis Ende Jahr eine Absichtserklärung, dass die Forstwirtschaft ihn bei dem Projekt unterstütze, hiess es.